



Rückblicke lfd.Nr. 2021

Kurt Ott und Erika Klier

Wanderung "Rund um Spielberg"

Die Ortsgruppe Gemmrigheim des Schwäbischen Albvereins organisierte die zweite Freizeitwanderung nach der durch Corona bedingten Pause.

Bei leichtem Regen trafen sich pünktlich um 14.00 Uhr 34 unerschrockene Wanderer am Startpunkt bei Schülkes Besen (Bromberger Höfe). Gewandert wurde in zwei Gruppen mit großem Abstand. Einmal mit 20 Personen eine von 9 auf 8 km Corona(wetter)bedingte leicht verkürzte Strecke mit dem Wanderführer Kurt Ott und einmal mit 14 Personen eine Strecke von 6,5 km mit der Wanderführerin Erika Klier.

Einen ersten Stopp legten die Gruppen an der Bromberger Mühle ein. Hier erfuhren sie einige Details über die Mühle. Das größte Mühlrad Süddeutschlands ist leider nicht mehr in Betrieb, kann aber noch an bestimmten Tagen von außen besichtigt werden.



Auf dem Weg ins Schippachtal

Weiter führte der Weg leicht bergauf Richtung Schippachtal. Auf halben Weg machten die Wanderführer auf einen Wegweiser aufmerksam. Richtung Sachsenheim sind es 11 km und Richtung Häfnerhaslach (das auch zu Sachsenheim gehört) ebenfalls 11 km. Das beweist, dass Spielberg die Ortsmitte von Sachsenheim ist.

Auf einem herrlichen Grasweg im Schippachtal am Rande des Wildschutzgebietes wanderten die beiden Gruppen durch das Tal. Ein Ausruf einer Wanderfreundin war immer wieder zu hören: „Oh wie schön, dass ich das noch erleben darf!“ Einmal kam sogar ein „Wolf“ aus dem Gebüsch und kreuzte den Weg.



Gruppenbild



Trinkpause



Willkommene Gäste



Der steile Anstieg ist geschafft

Eine kleine Herausforderung war der kurze aber steile Anstieg zum Kaltebachweg. An dessen Ende trennten sich die Wege der beiden Gruppen. Die Gruppe 2 wählte den direkten Weg zurück nach Spielberg, an der Sprudelfabrik „Fontanis“ vorbei, zu Schülkes Besen.



Auf dem „Hans-Ott“-Höhenweg

Die Gruppe 1 ging weiter auf den „Hans Ott“-Höhenweg oberhalb von Spielberg. Von dort hatten sie einen tollen, wenn auch leicht „benebelten“ Ausblick auf den Ort und einen großen Teil des Kirchbachtals. Nach einem kurzen, steilen Abstieg ging es an den Weinbergen vorbei, durch die „Stadtmitte“, zurück zum Ausgangspunkt, wo die 2. Gruppe bereits beim ersten Glas Wein saß.



Der Besen hatte nur für die Ortsgruppe Gemmrigheim geöffnet, so dass sich die Wanderer in zwei verschiedenen Räumen mit dem gebührenden Abstand bewirten lassen konnten.

Die Gruppe 2 lässt es sich bereits im Wintergarten schmecken.

Auf der für die Ortsgruppe Gemmrigheim vorbereiteten kleinen Karte findet jeder etwas Leckeres zum Essen und zum Trinken.



Die Wanderführer



Trotz der nicht ganz einfachen Bedingungen waren sich die Beteiligten einig: „Es war eine sehr schöne und gelungene Wanderung, die gerne zu wiederholen wäre.“

Kurt Ott
Erika Klier

Fotos: Kurt Ott und Erika Klier